

## D. Schriften der Kirchenväter.

Zerstreut findet sich Manches in den Christauslegungen von Theodoret, Hieronymus u. Das wichtigste Werk aber ist: *Onomasticon urbium et locorum sacrae scripturae, seu liber de locis hebraicis, graece primum ab Eusebio Caesareensi, deinde latine scriptus ab Hieronymo, opera J. Bonfrerii 1707*<sup>13)</sup>. Doppelt wichtig erscheint das Werk, weil beide Verfasser in Palästina lebten; von geringerer Autorität sind sie natürlich, wenn von Orten u. früherer Zeit, welche Beide nicht sahen, die Rede ist.

## E. Arabische Schriftsteller.

Hierher gehört des *Edrisi Geographia Nubiensis*, Paris. 1619, ferner *Abulfedae Tabula Syriae* und desselben *Annales Muslemici*<sup>14)</sup>. Die Bemerkungen vieler Araber über Palästina stellte Albert Schultens zusammen in seinem *Index geographicus in vitam Saladini*. Lugduni Bat. 1732.

## F. Itineraria.

Zu diesen gehört das *Itinerarium hierosolymitanum seu burdigalense*, eine kurze Beschreibung einer im Jahre 333 nach Chr. gemachten Reise von Bourdeaux nach Jerusalem, das *Itinerarium Antonini*, das *Hodoeponicon Sancti Willibaldi* (um 720), dahin auch die *Tabula Peutingeriana*<sup>15)</sup>.

13) Abgedruckt im 5ten Theile der Ausgabe von Hieronymus Werken durch Ballarvius. Der griechische und lateinische Text sind neben einander gedruckt. Die Orte folgen in alphabetischer Ordnung, doch so, daß z. B. die mit A anfangenden Ortsnamen der Genesis den Anfang machen, hierauf die des zweiten Buches Moses folgen u. s. f., dann beginnt B wieder mit der Genesis. — Eusebius starb 340 als Bischof von Caesarea, Hieronymus starb 420.

14) Die *Tabula* des Abulfeda ist von Köhler 1766 edirt, die *Annales* von Adler 1789—1795. 5 Bde. 4. Rosenmüller im Handbuch der bibl. Alterthumskunde 1, 34. und Ritter in der Erdkunde 2, 478. führen noch eine Menge anderer arabischer Schriftsteller auf. Edrisi lebte um 1151, Abulfeda, geb. zu Damaskus 1273, starb 1331; er war mit Saladdin verwandt und Fürst in Syrien.

15) Erstere zwei *Itineraria* von Wesseling edirt 1735, excerptirt von Meland (Palästina 414.) *Itin. Antonini* ist später als die Antonine, da es Städte aufführt, welche erst nach dieser Kaiser Zeit entstanden. Die *Tabula Peutingeriana* ist eine Art roher Karte, ohne Bestimmung nach Länge und Breite verfertigt. Meland (S. 421.) theilt den Theil jener *Tabula*, welcher Palästina befaßt, in Kupferstich mit.